

19.14

Abgeordnete MMMag. Gertraud Salzmann (ÖVP): Geschätzter Herr Präsident! Geschätzte Frau Staatssekretärin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Verehrte Zuseher auf der Galerie und jene, die daheim noch dieser Debatte folgen! Frau Staatssekretärin, Sie haben meinen größten Respekt für diese Ausführungen, die Sie jetzt hier sehr inhaltsreich und sehr fundiert gegeben haben. Vielen herzlichen Dank!

Ich heiße Sie als Mitglied des Tourismusausschusses hier im Hohen Haus sehr herzlich willkommen. Wir verhandeln das erste Mal Themen aus dem Tourismusausschuss, und ich kann nur meinen Eindruck schildern, den ich zutiefst habe: Bei Ihnen ist der Tourismus in sehr, sehr guten Händen. Sie wissen, wovon Sie reden, und Sie sind eine absolute Fachexpertin. Ich bin sehr froh darüber und wünsche Ihnen ganz viel Erfolg in unserer gemeinsamen Zusammenarbeit. *(Beifall bei ÖVP und Grünen.)*

Der vorliegende Bericht aus dem Jahr 2021 zeigt, wie Sie, geschätzte Frau Staatssekretärin, bereits ausgeführt haben: Es war wiederum ein Jahr, das durch die Coroneinschränkungen sehr, sehr schwierig war. Der Sommertourismus, die Sommermonate sind in den Ferienregionen nicht schlecht gelaufen, und der Wintertourismus auch, aber die Stadthotellerie im Speziellen hat wirklich sehr, sehr viel abbekommen.

Deshalb haben wir viele Maßnahmen getroffen, nämlich in einem Wertvolumen von 44,5 Milliarden Euro. Ich nenne nur: Ausfallsbonus, Fixkostenzuschuss, Härtefallfonds, Kurzarbeit – ein ganzes Maßnahmenbündel, Sie haben es auch angesprochen.

Österreich, meine Damen und Herren, ist das Land der Gastlichkeit. Daher liegt es uns sehr am Herzen, alle Tourismusbetriebe und Freizeitbetriebe auch wirklich stark zu unterstützen. Das haben wir im letzten Jahr massiv getan und das werden wir auch heuer tun.

Als Salzburgerin und Pinzgauerin liegt mir der Tourismus sehr stark am Herzen. Ich habe letzte Woche mit Bundesminister Kocher etliche Betriebe besucht, habe mit den Unternehmern, mit den Touristikern gesprochen und wir haben uns die Anliegen vor Ort angehört.

Klar ist, und das möchte ich in Richtung SPÖ sagen: Wir brauchen schon jemanden, der den Salat in den Gaststätten wäscht, wir brauchen schon jemanden, der das Schnitzel serviert und der das Schnitzel vorher bäckt; aber bitte, treiben wir nicht einen Keil zwischen Unternehmer und Arbeitnehmer! Ich sehe in den Betrieben, dass die

Zusammenarbeit zu einem großen Teil wirklich bestens funktioniert. Zum Teil zahlen die Betriebe auch weit über die Kollektivverträge hinaus. Bitte reden wir da nicht schlecht, was nicht schlecht ist!

Frau Staatssekretärin, ich gratuliere Ihnen vor allem auch zu dieser Einigung, die Sie bezüglich Saisonierskontingent geschafft haben – 1 000 Personen zusätzlich. Wir haben die bundesweite Mangelberufsliste um den Kellner und die Gaststättenfachberufe erweitert. Und etwas, das für unsere touristischen Betriebe auch wichtig ist: Der Zugang zur Rot-Weiß-Rot-Karte ist besonders auch für die Saisoniers leichter geworden. Wir haben die Einkommensgrenzen gesenkt und haben auch die Englischkenntnisse aufgewertet.

Sie haben von einem ganzen Maßnahmenbündel gesprochen. Ich bin guter Dinge, dass wir trotz dieser schwierigen Arbeitskräftesituation – es fehlen die Arbeitskräfte in **allen** Branchen, in **allen** Betrieben – durch die Maßnahmen, die Sie angesprochen haben, durch dieses Paket, auch unsere Tourismus- und Freizeitbetriebe weiterhin kräftig unterstützen können; denn Österreich ist eines der begehrtesten und beliebtesten Länder in Europa und wir sind das Land der Gastlichkeit.

Ich wünsche allen von dieser Stelle aus einen erholsamen Sommer. Meine Damen und Herren, machen Sie Urlaub in Österreich! Österreich ist das schönste Land der Welt. – Herzlichen Dank. *(Beifall bei ÖVP und Grünen.)*

19.18

Präsident Ing. Norbert Hofer: Zu Wort gelangt nun Abgeordneter Maximilian Köllner. – Bitte schön, Herr Abgeordneter.